

# Abschlussbericht Lenkungsausschuss Projekt „Fusion NTV-TVNW“

(Version 3.0/2017)



## 1. Einleitung

Liebe Tennisfreunde,

wir befinden uns auf der Zielgeraden eines langen Weges, der 2005 in Niedersachsen begonnen, ab 2008 die Tennisfreunde aus Bremen einbezogen und nun seine Finalisierung gefunden hat – die Fusion der beiden Tennisverbände Niedersachsen und Bremen.

Viele Entscheidungen und Konzeptionen sind auf der Homepage, im Newsletter, in unseren Magazinen und schließlich in mehreren Mitgliederversammlungen dargestellt worden, so dass wir uns hier nun auf den Abschlussbericht des Lenkungsausschusses konzentrieren können, der nach der Beschlussfassung 2016 seine Arbeit aufgenommen hat.

Mit diesem Abschlussbericht im Kontext des Abschlussberichtes 2009 „Die Zukunft neu gestalten – auf dem Weg zur Strukturreform innerhalb des NTV und Fusion mit dem TV Nordwest“ und dem vorliegenden Verschmelzungsvertrag kann der Lenkungsausschuss seine Arbeit beenden und empfiehlt den Präsidien und Mitgliederversammlungen beider Verbände die Bestätigung des Verschmelzungsvertrages mit der entsprechenden Satzung und Vermögensüberführung.

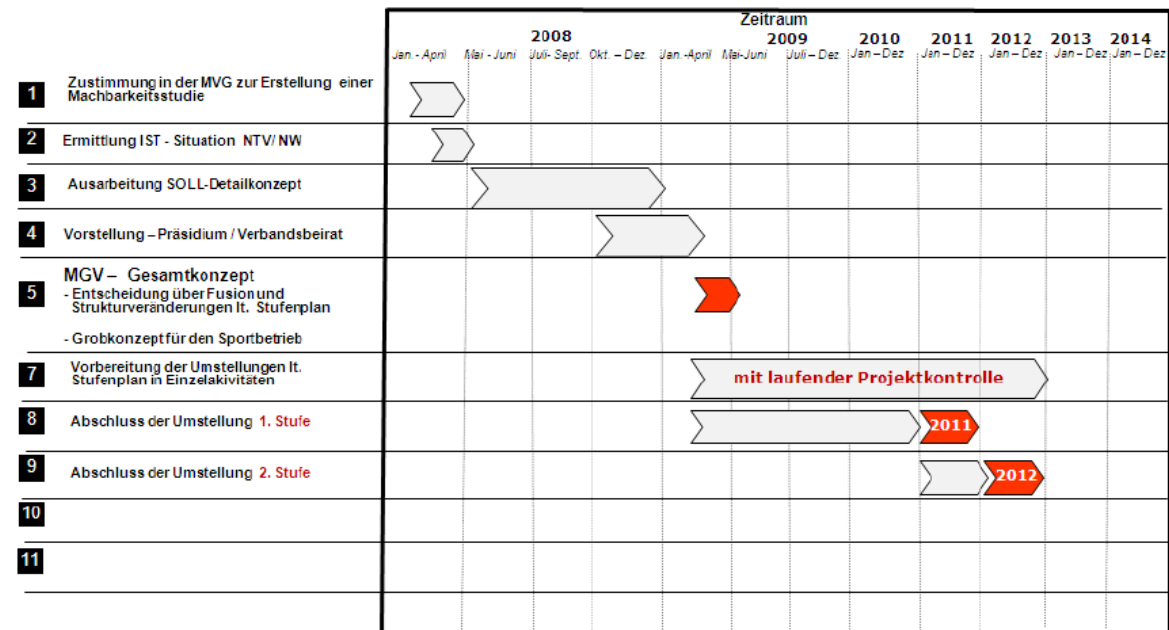
Im Sinne unserer Kernaufgabe und unserer Vereine können wir somit ab 01.05.2018 den gemeinsamen Spielbetrieb in allen Altersklassen realisieren und die vielen Herausforderungen gemeinsam angehen.

Zur Einordnung des gesamten Prozesses soll aber zu Beginn noch einmal ein kurzer Abriss des Ablaufes dargestellt werden, um die gesamte Entwicklung in seiner Komplexität einordnen zu können.

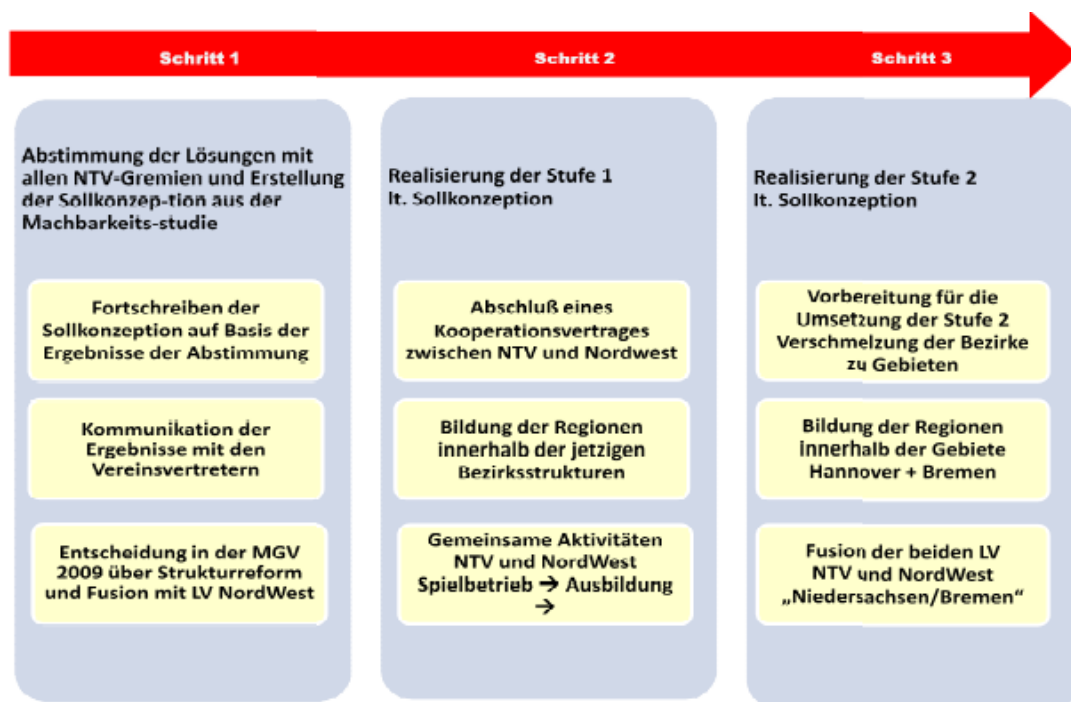
- Die außerordentliche Mitgliederversammlung 2005 des NTV hat das Präsidium beauftragt, eine Strukturkommission einzurichten, die bestehende Verbandsstruktur zu optimieren und auf die Erledigung der Kern- und Zukunftsaufgaben auszurichten.
- In dem Zeitraum 2005 – 2007 hat die Strukturkommission das Strukturkonzept ausgearbeitet. Über die Zwischenergebnisse dieser Arbeit hat die Arbeitsgruppe laufend berichtet.
- 2008 begann aufgrund der Initiative des damaligen Vorsitzenden des TV Nordwest die Überlegung zu einer möglichen Fusion beider Verbände. Auf Antrag der Präsidenten wurde in der Mitgliederversammlung 2008 die Durchführung einer Machbarkeitsstufe mit dem Ziel einer Fusion beauftragt.
- Die Ergebnisse mit den entsprechenden Empfehlungen wurden in einem 30seitigen Abschlussbericht der Strukturkommission den Mitgliederversammlungen 2009 vorgestellt und den Vereinen vorab zugesendet. Im Rahmen dieser Ausarbeitungen wurden bereits Lösungsszenarien zu möglichen zukünftigen Regionsbildungen dargestellt.
- Die NTV-Mitgliederversammlung 2009 hat am 21. März mit eindeutiger Mehrheit den Auftrag erteilt, die Strukturreform umzusetzen und im Anschluss daran die Fusion vorzubereiten. Damit verbunden waren die Vorgaben aus dem Abschlussbericht bei der Regionsbildung entsprechend umzusetzen. Nach den vorgegebenen Rahmenbedingungen sollte und wurde ein Kooperationsvertrag mit dem TV Nordwest geschlossen als Vorstufe der Fusion (Prinzip: „Über die Kooperation zur Fusion“).

Wichtig ist das Verständnis, dass die Strukturreform im NTV zum einen eine von den Mitgliedern geforderte Maßnahme war, zum anderen aber auch eine (von mehreren) Grundlagen für die Fusion mit dem TV Nordwest.

Ohne die Strukturreform wäre eine Fusion nicht weiterverfolgt worden. Deshalb wurde die gesamte Planung auch in zwei Stufen angesetzt und von der Mitgliederversammlung beschlossen.



Im Folgenden die Planung, welche die Grundlage aller weiteren Handlungen und Entscheidungen war:



2010 schlossen somit beide Verbände den Kooperationsvertrag mit dem Ziel der Kooperation und Fusion.

Die Bildung der Regionen erfolgte unter Leitung der Bezirke unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien (Größe, Fläche, etc.). Grundlage war die Sollkonzeption der Strukturkommission. Im Wesentlichen fanden die Empfehlungen ihre Umsetzung.

Auch der gemeinsame Spielbetrieb wurde realisiert. In der NTV-Mitgliederversammlung 2011 wurden zum 01.05.2011 die Regionen gebildet und die Kreise aufgelöst.

Im nächsten Schritt wurde in der NTV-Mitgliederversammlung 2012 die Auflösung der Bezirke beschlossen. Dieser Schritt war von den Bezirken selbst als logische Konsequenz der Strukturreform eingeleitet worden. Im Rahmen der Beratungen in den Gremien sowie in der Strukturkommission wurde über die sogenannten Gebiete diskutiert, die allerdings keine strukturelle Ebene darstellen sollten. Sie waren in den Beratungen (siehe Grafik Schritt 3) als Verwaltungseinheiten zu verstehen. Im Kern sollte von Hannover bzw. Bad Salzdetfurth einerseits und Bremen andererseits für beide Gebiete eine zentrale Verwaltung für Verband und Vereine positioniert sein.



Parallel dazu erfolgten die weiteren Abstimmungsarbeiten für die Fusion auf Basis des Kooperationsvertrages, und zwar unter den vereinbarten Rahmenbedingungen, auf die sich die Verantwortlichen beider Landesverbände geeinigt hatten, statt:

## Anforderungen/Rahmenbedingungen vom TVNW

Beschluss der MGV vom 25. März 2009

Rahmenbedingungen - Details	erfüllt	Anmerkungen
Der TVNW „Bremen“ darf in einem gemeinsamen Verband keine „Randlage“ haben	✓	Siehe Vorschlag AG - Strukturen
Der TVNW erwarten eine deutliche Straffung der Organisation des NTV	✓	Umsetzung der Strukturreform im NTV wurde bis 2012 umgesetzt
Das „Kreis-/Bezirkstraining“ muss deutlich reduziert werden	✓	Siehe dazu dezentrales Trainingskonzept
Die Zukunft des Standortes Bad Salzdetfurth und die Aufgabenverteilung Hannover – Bremen müssen vor einer Fusion geklärt werden	✓	Bad Salzdetfurth bleibt für die Verwaltung und die Trainerausbildung erhalten. Investitionen werden durch Erträge der Solaranlage gedeckt
Vor einer Fusion ist die Finanzlage beider Verbände zu prüfen	✓	Siehe dazu Ergebnisse der AG- Finanzen
Die Beiträge müssen einheitlich sein und dürfen nicht steigen, ggf. muss der Verband sparen	✓	Siehe dazu Ergebnisse der AG – Finanzen
Ein gemeinsamer Verband muss auf finanzielle Einbrüche flexibel reagieren können	✓	Internes und externes Finanzsystem einschließlich monatliches Controlling zur Steuerung vorhanden
Eine Fusion findet erst nach der Umsetzung der „Strukturreform im NTV“ lt. statt	✓	Umsetzung war ab 2013 geplant – mittlerweile 4 – 5 Jahre vergangen. Im NTV werden bereits weitere Zusammenschlüsse von Regionen geplant und vollzogen

Somit waren mit Beschluss in der Mitgliederversammlung 2012 im NTV bis auf den Abschluss der Fusion alle Punkte in den dargestellten Schritten 1 bis 3 realisiert bzw. umgesetzt.

Die Realisierung der Fusion hat sich aus bekannten Gründen verzögert, in den Mitgliederversammlungen 2015 wurde entsprechend ausführlich berichtet und der Kooperationsvertrag gekündigt. Mit der Berichterstattung und der Kündigung waren die Arbeitsaufträge und einzelnen Phasen abgeschlossen. Veränderungen im Regionszuschnitt sollte ab diesem Zeitpunkt in Eigenregie der Regionen erfolgen. Dieses ist inzwischen mehrfach erfolgt: die Region Ems-Vechte und Ostfriesland haben zur Region Dollart-Ems-Vechte fusioniert, die Regionen Braunschweig-Wolfenbüttel und Goslar-Salzgitter zur Region Braunschweig-Nordharz und die Regionen Hannover und Weserbergland befinden sich in konkreten Gesprächen.

Aufgrund der neuerlichen Entwicklung in der Zusammenarbeit zwischen NTV und TV Nordwest ab 2016 wurde im September 2016 eine Vereinsumfrage durchgeführt mit dem klaren Votum bei Vorsitzenden, Sport- und Jugendwarten aller Vereine aus beiden Verbänden für die Fusion und den gemeinsamen Spielbetrieb. Siehe Punkt 3.

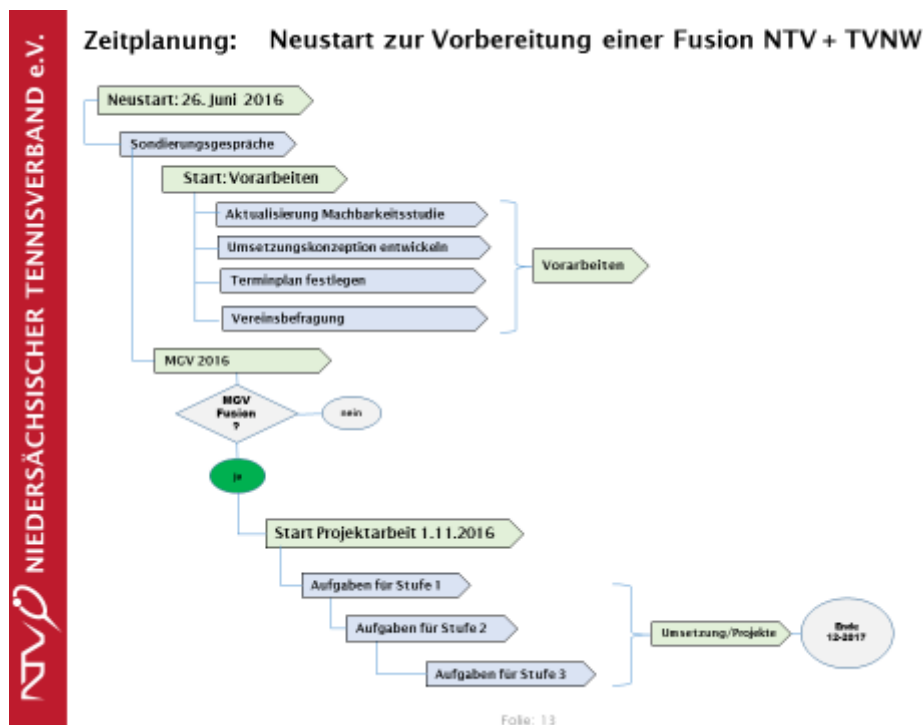
Daraufhin wurde in der NTV-Mitgliederversammlung 2016 einstimmig beschlossen:

*„Das Präsidium wird beauftragt, die Fusion mit dem TV Nordwest auf der „Basis der Abschlussberichtes der Strukturkommission von 2009 final vorzubereiten, damit die Realisierung zum 01.01.2018 erfolgen kann. Außerdem wurde der Mitgliederversammlung dargestellt, dass beide Verbandsvertreter sich einig sind, dass unter den im Abschlussbericht der Strukturreform 2009 festgelegten Rahmenbedingungen und deren Fortschreibung eine Fusion angestrebt werden soll“*

Ebenso wurde der Vorstand des TVNW in seiner Mitgliederversammlung beauftragt, die Fusion bis zur Realisierung vorzubereiten.

Damit wurde im Prinzip ein neues Projekt initiiert mit dem alleinigen Ziel der Fusion unter Maßgabe der Kernabsprachen beider Verbände aus dem Jahre 2009.





Der Lenkungsausschuss hat ab Juni 2016 seine Arbeit aufgenommen (siehe unten) und die Projektgruppen wurden berufen (siehe Punkt 4).

Diese Arbeiten wurden entsprechend der o.g. Aufträge erfüllt und in Abstimmung mit den jeweiligen Gremien einstimmig bis zur Beschlussfassung vorbereitet. Details und Ergebnisse können diesem Bericht im Folgenden entnommen werden.

## 2. Auftrag 2016 lt. Mitgliederversammlung

Aus den Ergebnissen der Vereinsumfrage erfolgte im NTV folgende einstimmige Beschlussfassung mit dargestellter Begründung, sie war die Grundlage aller weiteren Arbeiten bis zum heutigen Tag:

**Das Präsidium wird beauftragt, die Fusion mit dem TV Nordwest auf der „Basis der Abschlußberichtes der Strukturkommission von 2009 final vorzubereiten, damit die Realisierung zum 01.01.2018 erfolgen kann.**

Begründung zum Antrag:

Im Laufe des vergangenen Jahres hat der NTV die Kooperation mit dem TV Nordwest gekündigt und den gemeinsamen Spielbetrieb beendet. Inzwischen haben die Vereine aus dem TV Nordwest den neu gewählten Vorstand beauftragt, umgehend wieder Gespräche mit dem NTV mit dem Ziel der Zusammenarbeit und Fusion zu führen.

Der Vorsitzende des TV Nordwest hat den NTV gebeten, die Gespräche zwischen unseren Verbänden wieder aufzunehmen. Dieses ist inzwischen erfolgt. Beide Verbandsvertreter sind sich einig, dass unter den im Abschlussbericht der Strukturreform 2009 festgelegten Rahmenbedingungen und deren Fortschreibung eine Fusion angestrebt werden soll.

Daraufhin wurde im Juni d. J. eine Arbeitsgruppe (bestehend aus Präsident/ Vorsitzenden, Sportwart/Vizepräsident Sport und Geschäftsführer) gebildet, in der ausgelotet wurde, unter welchen Rahmenbedingungen von 2009 und deren Fortschreibung eine Zusammenarbeit und Fusion möglich und sinnvoll ist.

In dem ersten Gespräch am 27. Juni 2016 haben die Mitglieder der AG die Voraussetzung für weitere Gespräche klar formuliert:

„Keine finanziellen Ausgaben und Projektaktivitäten ohne eine klare Zusage zur Fusion“ .

Zudem hat der NTV deutlich gemacht, dass die weiteren Aktivitäten von folgenden Kriterien abhängig sind:

- a) Die Mitglieder des TV Nordwest entscheiden sich verbindlich für eine Fusion.
- b) Der TV Nordwest akzeptiert den zeitlichen Rahmen, die Fusion zum 01.01.2018 zu realisieren. Dafür wird der TV Nordwest eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, da das bisherige Votum der Mitglieder noch einen Zeithorizont von vier Jahren vorsieht.
- c) Die Mitglieder des NTV geben dem Präsidium das Votum, dieses Ziel wieder anzustreben und für eine Realisierung zum 01.01.2018 alle entsprechenden Prüfungen und Maßnahmen einzuleiten.

Nur wenn diese drei Punkte zeitnah bestätigt werden, wird seitens des NTV die Wiederaufnahme der Projektarbeit bis zu einer Fusion erfolgen. Der NTV hat dem TV Nordwest aufgrund der klaren Beschlüsse im vergangenen Jahr deutlich gemacht, dass ein gemeinsamer Spielbetrieb erst dann wieder aufgenommen wird, wenn die Fusion realisiert wurde.

Das Präsidium und der Verbandsbeirat des NTV haben unter den o.g. Rahmenbedingungen dem Ziel einer Fusion zum 01.01.2018 einstimmig zugestimmt.

### 3. Vereinsumfrage

Wie bereits dargestellt fand als Grundlage des weiteren Handelns im Herbst 2016 eine Vereinsumfrage statt. Ihre Ergebnisse sollten für die weiteren Entscheidungen in den Gremien die Basis sein. Nur mit einem klaren Votum aller Betroffenen sollte die Arbeit der Fusionsvorbereitung noch einmal aufgenommen werden.

Die Ergebnisse stellten sich wie folgt dar.

Berichte des Präsidiums

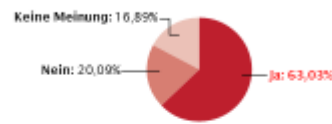
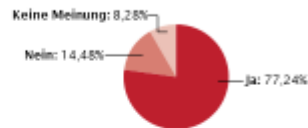
Auswertung Umfrage NTV und TVNW zur Fusion per 1.1.2018			
1) Zeitraum der Umfrage:	28.09.16, 9:48 Uhr - 06.10.16, 12:00		
2) Verwendetes System	www.umfrageonline.com		
3) Auswertung Rücklaufquote:			
	n	Teilnehmer	Quote
Mannschaftsführer aus Bremen	459	145	31,59
Mannschaftsführer aus Niedersachsen	5.883	687	11,68
Sport und Jugendwarte aus Bremen	124	51	41,13
Sport und Jugendwarte aus Niedersachsen	1.816	242	13,33
Vorsitzende/ Abteilungsleiter Bremen	60	29	48,33
Vorsitzende/ Abteilungsleiter Niedersachsen	1.041	183	17,58
<b>Summe</b>	<b>9.383</b>	<b>1.337</b>	<b>14,25</b>

### Vereinsbefragung: Ergebnisse Mannschaftsführer

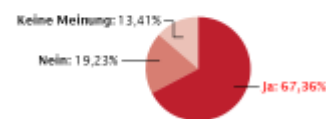
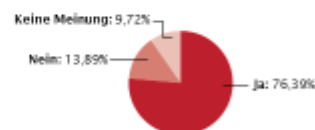
TVNW

NTV

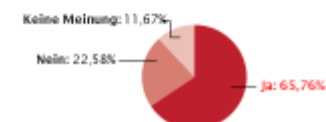
**Frage 1:** Sollen die Vereine der Verbände NTV und TVNW zusammengeführt und unter dem gemeinsamen Dach des „Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen“ als Mitglieder betreut werden?



**Frage 2:** Wird der zeitnahen Zusammenführung aller Vereine unter einem Dach zum 01.01.2018 - sofern die dafür organisatorischen Voraussetzungen geschaffen worden sind - zugestimmt?



**Frage 2:** Besteht grundsätzlich ein Interesse an einem gemeinsamen Spielbetrieb?



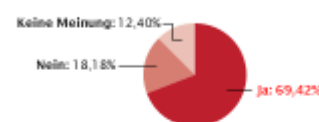
6

### Vereinsbefragung: Ergebnisse Sport- und Jugendwarte

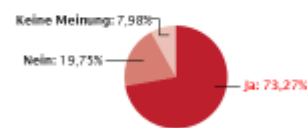
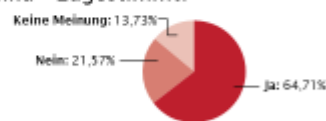
TVNW

NTV

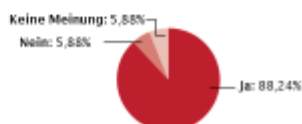
**Frage 1:** Sollen die Vereine der Verbände NTV und TVNW zusammengeführt und unter dem gemeinsamen Dach des „Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen“ als Mitglieder betreut werden?



**Frage 2:** Wird der zeitnahen Zusammenführung aller Vereine unter einem Dach zum 01.01.2018 - sofern die dafür organisatorischen Voraussetzungen geschaffen worden sind - zugestimmt?

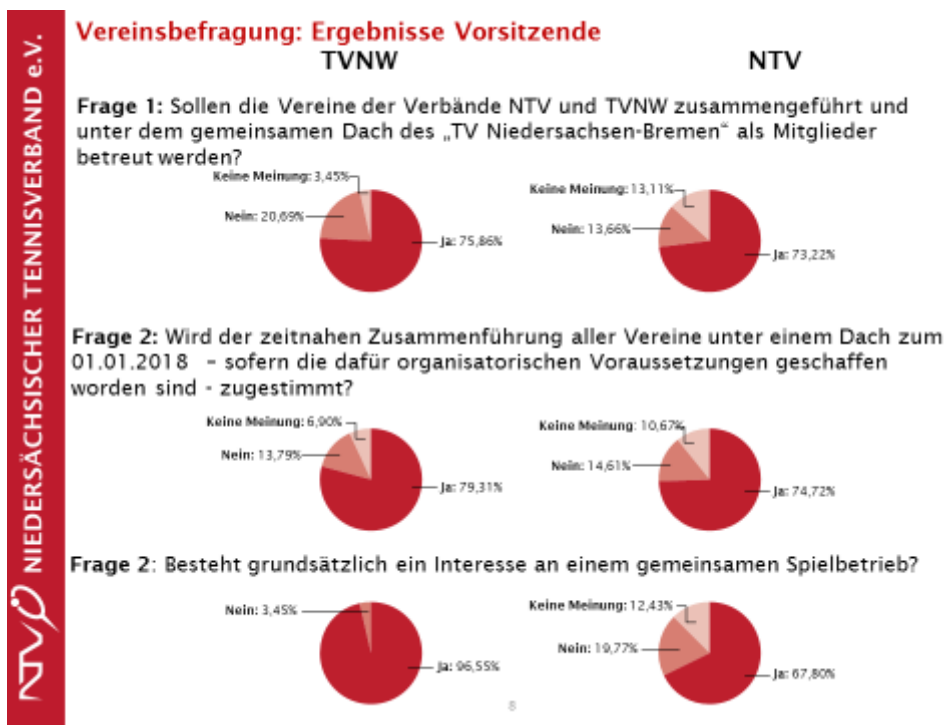


**Frage 2:** Besteht grundsätzlich ein Interesse an einem gemeinsamen Spielbetrieb?



7





#### 4. Projektstruktur

Zur Umsetzung des Projektes „Fusion NTV-TVNW“ wurde eine Struktur aufgebaut, die zwei Ebenen enthielt:

- a) Lenkungsausschuss
- b) Projektgruppen

Die Projektgruppen waren ressortbezogen und bildeten in der Zusammensetzung die jeweils Verantwortlichen in den Verbänden ab, ergänzt um weitere Vertreter aus Verein oder Region.

Lenkungsausschuss Fusion NTV-TVNW							
Mitglieder: G. Schumann, H. Riggers, J. Kutkowski, U. Meyer, C. Hartung, M. Wenkel							
Projektgruppen	Finanzen	Struktur & Gremien	Sport-/ Wettspielbetrieb & Turniere	Jugend/ Jüngste	Medien & ÖA	Leistungssport & Bildung (Lehrwesen)	Sportentwicklung
Mitglieder der AG	Dr. D. Göken O. Meyer C. Hartung M. Wenkel	H. Riggers G. Schumann C. Hartung M. Wenkel N. Sanchez de la Torre NN NTV	J. Kutkowski U. Meyer C. Hartung O. Pickhardt Florian Hartje M. Bahlmann	A. Kalbe N. S.d.I. Torre V. Franke A. Möhring Heike Granz E. Mittelstaedt	R. Packeiser Dr. H.-D. Schultz S. Schmiot C. Hartung	B. Lonnemann N. S.d.I. Torre I. Müller M. Engel A. Möhring Jens Dierssen	R. Beushausen Dr. H.-D. Schulz F. May F. Flügel L.C. Köhler
Themenbezogene Mitglieder der AG (bei Bedarf)		angrenzende R.vors.	S. Bauer V. Jäcke H. Podzlech N. Sanchez dl Torre M. Müller / G. Herzberg	C. Lübke 1912			G. Herzberg

Die Projektgruppen tagten im Zeitraum Januar bis Mai selbstorganisiert entweder in Bremen, Hannover oder Verden mit unterschiedlicher Sitzungsanzahl.

Dem Lenkungsausschuss oblag die Aufgabe, den gesamten Prozess des Projektes zu steuern, die Ergebnisse der Projektgruppen aufzunehmen und ggf. bei Nichteinigkeit in der Projektgruppe, eine Entscheidung herbeizuführen.

Zusammensetzung Lenkungsausschuss:

G. Schumann, Präsident NTV  
H. Riggers, Vorsitzender TVNW  
J. Kutkowski, Vizepräsident Mannschaftssport NTV  
U. Meyer, Sportwart TVNW  
M. Wenkel, Geschäftsführer NTV  
C. Hartung, Geschäftsführer TVNW

Die Ergebnisse sind unter Punkt 5 dargestellt. Alle Ergebnisse sind einvernehmlich aus den Projektgruppen erzielt worden, lediglich bei der Handhabung der Liegenschaft Bremen bestand etwas größerer Klärungsbedarf, weil es mehrere Szenarien gab. Das Ergebnis ist dann aber, auch nach externer Beratung, einstimmig erfolgt.

## **5. Ergebnisse**

In der Projektgruppe „Struktur und Gremien“ wurden zunächst mehrere Modelle diskutiert und in Erwägung gezogen. Maßgabe blieb weiterhin die Absprache beider Verbände, dass die neue Region nach einer Fusion beider Verbände keine Randlage einnimmt und eine adäquate Größenordnung zur Region Hannover hat. Gleichzeitig war die Zielsetzung, die Funktionalität der Regionen hinsichtlich Mitgliederzahl, Fläche, Wege, etc. sicherzustellen.

Im Rahmen der Beratungen wurde auch angeregt, ob bei einer Neubildung dieser Region nicht auch gleich weitere Regionen neu gebildet werden könnten/sollten. Dieses wurde im Verbandsbeirat im März intensiv diskutiert und zunächst einstimmig zurückgestellt, um die Realisierung des Mitgliederauftrages –Fusion zwischen NTV und TVNW zum 01.01.2018– nicht zu gefährden.

Die Struktur der neuen Region soll somit wie folgt aussehen - dabei muss deutlich darauf hingewiesen werden, dass es sich in diesem Fall nicht um die Fusion von zwei Regionen handelt, sondern um die Fusion von zwei Verbänden mit der daraus folgenden Bildung einer neuen Region.

Diesen Vorschlag hat der Verbandsbeirat als Vorschlag für die Mitgliederversammlung ebenso einstimmig verabschiedet wie auch der Vorstand des TVNW.



Weitere Ergebnisse der Beratungen in den Projektgruppen und nach Zustimmung des Lenkungs Ausschusses sind:

Projektgruppe Struktur und Gremien	1.	ARAG	Da die ARAG sowohl in Niedersachsen wie auch Bremen den Versicherungsschutz über den LSB gewährleistet ist mit der Mitgliedschaft im jeweiligen LSB alles geregelt.
	2.	Bestandserhebung	Vereine mit Sitz in Niedersachsen nehmen an der BE des LSB Niedersachsen teil. Vereine mit Sitz in Bremen nehmen an der BE des LSB Bremen teil. TNB muss zu den Daten des LSB Niedersachsen die Daten aus Bremen hinzufügen für <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beitragsrechnung</li> <li>- Meldung an DTB</li> </ul>
	3.	Bremerhavener Vereine	Müssen einen Antrag auf Aufnahme stellen, sofern nicht bereits geschehen. Sofern keine andere Zuordnung beantragt wird werden sie der Region Süderelbe zugeordnet.
	4.	Datenaustausch bezüglich BE zwischen den LSB´s	Findet nicht statt. Der TNB muss die jeweiligen Daten bei den Bremer Vereinen gesondert erheben
	5.	LSB Bremen	Vertretung der Bremer Vereine erfolgt durch Vorsitzenden der TNB-Region Bremen/AOW
	6.	Huntegau-Vereine	Diese müssen erneut die Mitgliedschaft im TNB beantragen, da sie formal Ende 2015 ausgetreten sind.  Sofern sie keinen anderen Zuordnungsantrag stellen werden sie der neuen Region Bremen/AOW zugeordnet.
	7.	Richtlinien	Es gelten die bestehenden Richtlinien des NTV

	8.	Region Bremen/AOW	Die neue Region setzt sich zusammen aus den Vereinen aus Bremen, dem Huntegau und der Region Aller-Oste-Wümme sowie ggf. den Vereinen aus Delmenhorst.
	9.	Sportpolitische Vertretung im LSB Niedersachsen	Ist durch Vertreter des TNB gesichert, da der TNB Mitglied im LSB Niedersachsen ist und den Sitz in Niedersachsen hat
	10.	Sitz des TNB/ Geschäftsstelle	Bad Salzdetfurth, Am Triftweg 3
	11.	Sportpolitische Vertretung im LSB Bremen	Die Vertretung erfolgt durch den Vorsitzenden der TNB-Region Bremen/AOW
	12.	Vereine mit Sitz in Bremen	Bleiben im LSB Bremen Mitglied und müssen die Mitgliedschaft im TNB beantragen
	13.	Vereine mit Sitz in Niedersachsen	Müssen nichts unternehmen, außer es sind Huntegau-Vereine, diese müssen die Mitgliedschaft im TVNB beantragen (s.o.)
	14.	Verfahren der Fusion	Verschmelzung - TVNW löst sich auf, geht in Liquidation (1 Jahr) und die Mitglieder (Bremer Vereine) treten zeitgleich dem NTV/TNB bei - das Vermögen wird in den NTV/TNB eingebracht.
	15.	Liegenschaft Bremen	Die Liegenschaft wird als Vermögen in den neuen Verband überführt. Die finanzielle Verantwortung obliegt dem TNB-Landesverband.
	16.	Personal des TVNW	Die bestehenden Mitarbeiter des TVNW werden vom TNB übernommen. Das betrifft Herrn Hartung in Vollzeit sowie drei Mitarbeiter im Bereich der geringfügigen Beschäftigung, siehe Anlage zum Verschmelzungsvertrag.  Herr Hartung wird im Kern drei Aufgaben haben: a) Vereinservice, Unterstützung Vorstand Region, Staffeleitung etc. für die Region (30%) b) Führung der Liegenschaft Bremen in Abstimmung mit der Geschäftsführung (50%) c) Spielleitung Nordliga/Regionalliga (20%)
Projektgruppe Finanzen	17.	Abrechnungsmodalitäten Betriebskostenzuschüsse	Wie bisher, da nur Nds. Liegenschaft gefördert wird
	18.	Mitgliedsbeitrag pro Jahr	Erwachsene: 4,50€ Jugend: 4,50€ Regionsbeitrag Bremen: 1,50-2,00€, (legt die Regionsversammlung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im November/Dezember fest.)  Vereinsgrundbeitrag gestaffelt: 001 - 050 50€ 051 - 100 100€ 101 - 200 225€ 201 - 300 350€ 301 - 400 500€ 401 - 500 650€ über 500 900€

	19.	Abrechnungsmo- dalitäten Leistungssport- förderung	Wie bisher, aber ggf. Hinweis auf Bremer Spieler
	20.	DOSB-Beitrag	In Mitgliedsbeitrag inkludiert
	21.	DTB-Beitrag	In Mitgliedsbeitrag inkludiert
	22.	Einzugsverfahren	Alle Vereine sind zum Einzugsverfahren entsprechend der Satzung verpflichtet
	23.	Mannschaftsmel- degebühren	Pro Erwachsenenmannschaft: 45,00€ Pro Jugendmannschaft: 30,00€ Pro Kleinfeld-/Midcourtmannschaft: 19,90€
	24.	Meldegebühr LK- Turnier	50,00€ pro Turnier-Meldung
	25.	Meldegebühr Ranglistenturnier	50,00€ pro Turnier-Meldung
	26.	Teilnehmer an Lehrgängen - Teilnehmerlisten	Bestehende Formulare des LSB
	27.	Teilnahme an Lehrgängen - För- derung	Wie bisher, ggf. gesonderter Nachweis bezüglich Teilneh- mern aus Bremen (prozentual) → Geschäftsstelle
Projektgruppe Sportbetrieb/ Turniere und Jugend/Jüngste	28.	Gemeinsamer Spielbetrieb	Erfolgt nach Fusion ab 01.05.2018
	29.	Spielsystem	Wie bisher - nuliga
	30.	Wettspielordnung	finaler Entwurf wird im Herbst beschlossen
	31.	Ballvorgaben	Aufgrund der bestehenden Vereinbarung mit Dunlop wer- den bis 30.09.2018 noch in den bestehenden Altersklassen bei Heimspielen in Bremen Dunlopbälle gespielt. Bei den anderen Altersklassen wird ab 01.01.2018 der NTV- Tour, demnächst TNB-Tour gespielt.
Projektgruppe Medien und ÖA	32.	Corporate Design	Das Corporate Design des NTV wird übernommen mit der Änderung auf „TNB“
	33.	Homepage	Mit Abschluss der Fusion wird die Region Bremen analog zu den anderen Regionen des Verbandes seinen eigenen Homepagebereich in der Gesamthomepage des TNB haben.
	34.	Medien	Als regelmäßige Medien werden den Vereinen zur Verfü- gung stehen: - 14tägiger Newsletter - Regelmäßiger Facebook-Auftritt - Homepage mit eigenen Bereichen der Regionen - 11x jährlich das Onlinemagazin „emag“ - Pressemitteilungen - Vereinsbriefe - Hinsichtlich eines Print-Magazins wird derzeit noch an einem Konzept gearbeitet
	35.	Name des Verbandes	Tennisverband Niedersachsen-Bremen (TNB)

Projektgruppe Leistungssport und Bildung	36.	Kader	Die Nominierung erfolgt 2018 durch den Lenkungsausschuss Leistungssport und wird dann vom Präsidium bestätigt.
	37.	Qualitätsmanagement-System für die Nachwuchsförderung	Für die zukünftige Förderung im Nachwuchsbereich hat der Verbandsbeirat am 10.03.2017 das neue „QM-System“ beschlossen, welches ab 01.05.2017 zur Umsetzung kommt.
Projektgruppe Vereinsentwicklung	38.	Vereinsangebote	Werden ab der Fusion einheitlich für alle Vereine angeboten. Die inhaltlichen Konzepte werden dann in Arbeitsgruppen aufeinander abgestimmt

Siehe auch die veröffentlichten FAQ´s

## 6. Verschmelzungsvertrag

Der Verschmelzungsvertrag als Grundlage der Fusion ist von der Kanzlei Göken und Partner sowie einem Notar nach Auftrag beider Vorstände und Mitarbeit der beiden Geschäftsführer erarbeitet worden.

Er erfüllt die Bedingungen nach dem Umwandlungsgesetz, insbesondere §§ 100, 103, 104a UmwG.

Die Bedingungen nach § 63 (1)1-4 werden entsprechend erfüllt. Das heißt, dass beide Verbände mit Übersendung der Unterlagen zur Mitgliederversammlung sowie vorab in den Geschäftsstellen beider Verbände und schließlich während der Mitgliederversammlungen folgende Unterlagen bekannt geben:

- Verschmelzungsvertrag
- Anlagen zum Verschmelzungsvertrag
  - Satzung des neuen Verbandes
  - Nutzungsvertrag Liegenschaft Bremen
  - Liste der zu übernehmenden Mitarbeiter
  - Jahresabschlüsse des NTV der Jahre 2014-2016
  - Jahresabschlüsse des TVNW der Jahre 2014-2016
- unterschriebener Verschmelzungsbericht

Der Verschmelzungsvertrag nebst Anlagen und Bericht liegt diesem Abschlussbericht bei.

## 7. Weiteres Vorgehen/ Timing

Folgendes Timing wurde durch die Gremien festgelegt und bestätigt:

- 01.01.2018 Zielstellung neuer Verband „Tennisverband Niedersachsen-Bremen“
- 01.01.2018 Alle Werte des TV Nordwest werden im neuen Verband geführt
- 01.05.2018 Beginn des gemeinsamen Spielbetriebes

Folgende Schritte resultieren aus dieser Planung:

- Bis 30.06.2017 Ausarbeitung des Verschmelzungsvertrages
- Bis 30.07.2017 Interne Abstimmung in den Präsidien
- Ab Mitte 08.2017 werden Vertragsentwurf einschließlich der aktuellen FAQ's den Vereinen zur Einsicht zur Verfügung gestellt



- Am 26.10.2017 findet die außerordentliche Mitgliederversammlung des TV Nordwest mit entsprechender Beschlussfassung statt.
- Am 04.11.2017 findet die Mitgliederversammlung des NTV mit entsprechender Beschlussfassung statt.

Am 08.08.2017 fand zudem noch eine außerordentliche Mitgliederversammlung der bisherigen Region Aller-Oste-Wümme statt, um die Ergebnisse zur Fusion im Detail erörtern zu können. Die Vereine hatten dort die Gelegenheit, sich mit der neuen Region auseinanderzusetzen und Fragen beantwortet zu bekommen. Mit großer Mehrheit haben die anwesenden Vereine der Fusion und der neuen Regionsbildung zugestimmt.

## **8. Regionswechsel von Vereinen**

Gegebenenfalls ziehen Vereine aus der Region Aller-Oste-Wümme oder angrenzenden Regionen um die neue Region herum in Betracht, die Region zu wechseln. Z.B. Vereine aus Delmenhorst in die neue Region oder z.B. Vereine aus der bisherigen Region Aller-Oste-Wümme in die Region Süderelbe.

Nach Beschlussfassung der Fusion auf Basis des Verschmelzungsvertrages werden alle in der Region betroffenen Vereine direkt angeschrieben mit dem Hinweis, welcher Region sie zugeordnet werden. Sofern ein Verein eine andere Zuordnung wünscht kann dieses dann entsprechend formlos beantragt werden.

Dieses Recht auf Regionswechsel ist und bleibt in der Satzung §6 (1) verankert und kann formlos, aber schriftlich, beantragt werden. Die Entscheidung trifft das Präsidium, ein Wechsel ist nur zum 1.5. d.J. möglich.

## **9. Notwendige Beschlussfassungen der Mitgliederversammlungen**

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung des TVNW am 26.10.2017 müssen folgende Beschlüsse gefasst werden:

- a) Zustimmung zum Verschmelzungsvertrag
- b) Zustimmung zur Satzung des TNB
- c) Auflösung des TVNW zum 31.12.2017
- d) Auf eine Verschmelzungsprüfung nach § 100 S.2 UmwG wird verzichtet

In der Mitgliederversammlung des NTV am 04.11.2017 müssen neben den satzungsvorgegebenen Beschlüssen (Haushalt, Wahlen, etc.) folgende Beschlüsse gefasst werden:

- a) Zustimmung zum Verschmelzungsvertrag
- b) Zustimmung zur Satzung des TNB
- c) Bildung der neuen Region Bremen/AOW
- d) Auf eine Verschmelzungsprüfung nach § 100 S.2 UmwG wird verzichtet

## **10. Anlagen**

- a. Abschlussbericht der Strukturkommission 2009
- b. Verschmelzungsvertrag nebst Anlagen

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten in den Projektgruppen, im Lenkungsausschuss sowie den Gremien für die zielführende und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Abschließend möchten wir deutlich machen, dass nach unserer festen Überzeugung und allen vorliegenden Ergebnissen die Vereine beider Verbände in finanzieller, sportlicher und

personeller Sicht profitieren werden. Wir sind uns sicher, dass die Fusion unserer Verbände beispielgebend ist für den deutschen Tennissport.

**Bad Salzdetfurth/ Bremen, August 2017**

Für den Lenkungsausschuss

gez.

Gottfried Schumann  
Präsident NTV

gez.

Hartmut Riggers  
Vorsitzender TVNW